



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2025/3186

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

14.01.2025

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Ausschuss für Bürgereingaben und Umwelt	23.01.2025	Beratung	öffentlich
Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Bauen	27.01.2025	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II	04.02.2025	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	17.02.2025	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Hochwasserschutz am Wiembach - Machbarkeitsstudie "Grünes Hochwasserrückhaltebecken" am ehemaligen Pintsch-Öl-Gelände
- Änderungsantrag der Fraktion Opladen Plus vom 13.01.2025 zur Vorlage Nr. 2024/3164

Anlage/n:

3186 - Antrag

Fraktion OPLADEN PLUS • Goethestr. 14 • 51379 Opladen

Herrn

Oberbürgermeister

Uwe Richrath

Friedrich-Ebert-Platz 1

Ratsfraktion

Goethestr. 14
51379 Opladen

Tel. und Fax 02171 / 3667920
info@opladen-plus.de
www.opladen-plus.de

51373 Leverkusen

Opladen, den 13.1.2025

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,

bitte setzen Sie den folgenden Änderungsantrag zur Vorlage 2024/3164 auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien:

Erhalt der Wiembachallee!

Die Wiembachallee in Opladen bleibt vollständig erhalten.

Der allgemeine Hochwasserschutz, d. h. die Erhöhung der Durchflussmenge im Alleebereich, erfolgt so weit wie irgend möglich durch Freiräumen des Bachbettes von Inseln im Wiembachalleebereich und der Entfernung des am unmittelbaren Bachufer befindlichen Baumwuchses sowie einer Aufweitung der Durchlässe unter den Brücken.

Darüber hinaus wird im Pintsch-Gelände so viel Rückhalteraum eingerichtet, wie dort im Naturschutzgebiet maximal rechtlich möglich ist.

Die Anlieger werden auf das Hochwasserrisiko hingewiesen und individuell bei der Eigenschutzlösung beraten.

Neubauten im Risikogebiet werden nur genehmigt, wenn bauseits ausreichend Hochwasserschutz erstellt werden kann.

Begründung:

Die Wiembachallee sucht im Stadtgebiet ihresgleichen. Nirgends sonst gibt es eine vergleichbare Baumanpflanzung. Die Allee prägt diesen Naherholungsraum und hat, auch wenn die Baumart zwischenzeitlich einmal von Pappel auf Buche wechselte, eine über hundertjährige Geschichte.

Die mittlerweile vollkommen zusammengewachsenen Baumkronen der 298 Bäume geben ein ganz eigenes Bild ab und bilden im Sommer eine kühle Oase. Der Wohlfühlwert dieser 430 Meter langen 4-reihigen Allee ist enorm und wird in der

Vorlage 2024/3164 völlig übersehen. Die Allee wird gar schlecht gerechnet, man müsse wegen der Kronendichte ohnehin jeden zweiten Baum entfernen. Das ist unnötig, jede Buchehecke steht dichter und kommt dennoch gesund durch Jahrzehnte hindurch.

Die Beobachtung beim letzten großen Hochwasser 2021 hat zudem gezeigt, dass der Durchlass unter dem Bahndamm ein limitierender Faktor ist. Die Menge Wasser, die die geplante Aufweitung des Bachlaufes von Lucas- bis Bielertstraße fassen könnte, kommt gar nicht unter dem Eisenbahndamm hindurch. Beim letzten Hochwasser lief das Wasser dann schließlich die Rennbaumstraße entlang und nahm seinen unheilvollen Weg in Richtung Berliner Platz, Düsseldorfer Straße und Gerhart-Hauptmann-Straße.

Im Bachlauf entlang der Wiembachallee gibt es allerdings seit der letzten Renaturierungsmaßnahme einige Bäume und auch Inseln. Hier ist eine schnelle, einfache Verbesserung der Abflussleistung des Baches möglich, indem diese Hindernisse wieder entfernt werden.

Aus vielen Gesprächen und Mitteilungen der Anwohner der Allee, also der Betroffenen, entnehmen wir den klaren Wunsch, die Allee so zu erhalten, wie sie ist. Wenn schon diejenigen, die im Falle eines Falles nasse Füße bekommen, die Allee erhalten sehen wollen, dann gibt es keinen Grund, die landschaftsbildzerstörende Fällmaßnahme umzusetzen.

Natürlich muss alles getan werden, was möglich ist. Daher ist zumindest so viel Hochwasserschutz im Pintsch-Bereich einzurichten, wie dort rechtlich machbar ist. Beim Schutz vor dem verbleibenden Restrisiko sind die Betroffenen individuell zu unterstützen und zu beraten.

.

Stephan Adams

Markus Pott